

Engelbert Huber

Leben und Wirken – seit 1954

(Vortrag Vbgm. Alois Schalk)

Bei einem Mann, der schon so viel geleistet hat, gibt es natürlich eine Menge zu erzählen.

Ich möchte daher chronologisch beginnen:

Am 24.07.1954 gab es im Haus Mooskirchen 10 große Aufregung; aber noch größer war die Freude: Engelbert kam als Sohn von Theresia und Engelbert Huber in Graz zur Welt.

Seine Eltern betrieben – viele von Ihnen liebe Festgäste werden sich noch gut daran erinnern – in diesem Haus, heute Marktplatz 14 ein Geschäft. 1½ Jahre später wurde Bruder Walter geboren.

Seine schulische Ausbildung

begann er 1960 in der VS Mooskirchen. In der 1. Klasse war er und noch ein paar Mooskirchner gemeinsam mit Södingern in einer Klasse, die dann in die eigene Schule übersiedelten. Bereits ab der 2. Klasse drückten wir beide gemeinsam die Schulbank. Auch schon in diesem Schuljahr waren wir eifrige Ministranten. Engelbert war das bis etwa zum 18. Lebensjahr. Lektor ist er heute noch.

Nach der Volksschule wechselten wir 1964 an die Hauptschule Voitsberg.

Da Engelbert immer ein ausgezeichnete Schüler war, war es naheliegend, dass er seine schulische Ausbildung an einer höheren Schule fortsetzte. Ab 1968 besuchte er die Handelsakademie in Graz, wo er 1973 maturierte.

Zu diesem Zeitpunkt hatte er bereits seine erste Anstellung in der Tasche:

Schon drei Wochen später trat seine Stelle in der Hauptbuchhaltung beim Österr. Verlag, der die Tagespost herausgab, an.

Vom Oktober 1973 bis Mai 1974 leistete er seinen Präsenzdienst beim österr. Bundesheer in der Kirchnerkaserne Graz als Kraftfahrer ab.

Abgesehen von dieser Unterbrechung, blieb Engelbert bis Ende 1979 Angestellter des Verlages.

1976 passierte etwas einschneidendes im Leben des Engelbert: Er lernt ein Mädchen namens Margareta kennen. Kurz entschlossen wie Engelbert nun mal ist, lässt er seine Grete nicht mehr los und heiratet sie am 15.10.1977.

Als Zwischenlösung bis die Eigentumswohnung in Mooskirchen fertig ist, zieht man ins Haus nach Söding, denn mehr als ein Zimmer braucht das junge Paar noch nicht. 2 Jahre später ziehen sie stolz in die eigene Wohnung ein.

Weil die zwei aber natürlich auch Kinder wollen, wird 1982 Sohn Martin freudig begrüßt. Aber nun zeigt sich, dass die Wohnung zu eng wird und sie beginnen den Bau eines Eigenheimes zu planen. Mit viel Fleiß und Energie erfüllen sie sich Ihren Traum und können 1987 ins eigene Haus einziehen.

Mit der Geburt von Tochter Klaudia 1989 ist das Familienglück dann vollkommen.

Aber auch beruflich ereignete sich in dieser Zeit etwas einschneidendes für die Zukunft von Engelbert: 1979 war in Mooskirchen die Stelle eines Gemeindegemeindeführers ausgeschrieben. Da ihn diese Stelle sehr interessierte, bewarb er sich und wurde als der klar besserqualifizierte Bewerber aufgenommen. Er begann seine Tätigkeit am 1.1.1980 und übt sie, wie sie alle wissen bis heute aus.

Auf so einen tüchtigen Mann wurden natürlich auch die politischen Organisationen aufmerksam. Seine Gesinnungsgemeinschaft war und ist die Österreichische Volkspartei.

1975 trat Engelbert dem ÖAAB bei, wurde 1984 Schriftführer der Ortsgruppe Mooskirchen und ist seit 1996 ÖAAB Bezirksobmannstellvertreter

seit 1980 ist er Schriftführer der ÖVP Ortsgruppe Mooskirchen und seit 1990 Mitglied des ÖVP-Bezirksvorstandes. Vor 2 Jahren hast du nun auch noch das Amt des Ortsparteiobmannes übernommen. Für alle diese Tätigkeiten danke ich dir, lieber Engelbert, sehr herzlich.

Von 1980 bis 1998 konnte er sein Wissen als Seminarbetreuer und Seminarleiter der KPV Steiermark weitergeben. Seit 1998 ist er Mitglied der KPV, Bezirksleitung Voitsberg und nun der geschäftsführende Bezirksobmann.

1995 konnte Bürgermeister Trost Engelbert zur Kandidatur für den Gemeinderat bewegen. Nach dem tragischen Tod von Bürgermeister Johann Trost war in der ÖVP Ortsgruppe klar, dass Engelbert Huber und kein anderer am besten für die Nachfolge geeignet ist.

Seit 30.06.1999 ist er nun unser Bürgermeister. Was er für Mooskirchen in dieser Zeit geleistet hat, kann jeder der mit offenen Augen durch die Gemeinde geht sehen. Er hat immer Zeit für die Anliegen der Bevölkerung und ist meist von 6.30 Uhr in der früh bis spät in die Nacht hinein im Gemeindeamt anzutreffen oder für die Gemeinde unterwegs. Für diesen unermüdlichen Einsatz zum Wohle der Bevölkerung danken wir dir sehr herzlich. Mein Dank gilt aber auch deiner Frau für ihr Verständnis, dass du oft so wenig Zeit für sie hast. Die Mitarbeit eines so tüchtigen Bürgermeisters ist natürlich in vielen Gremien erwünscht und nötig.

Ich zähle hier die wichtigsten Funktionen auf:

Vorstandsmitglied Abwasserverband Mittleres Kainachtal mit Södingtal, seit 25.6.2000 Verbandskassier

Vorstandsmitglied Abfallwirtschaftsverband Voitsberg, seit 26.9.2000 Verbandskassier

Vorstandsmitglied Sozialhilfeverband Voitsberg

Vorstandsmitglied im ISGS „Voitsberg – Land“

Mitglied des Bezirksausschusses Rot Kreuz Bezirksdienststelle Voitsberg

Neben dem Beruf und der Arbeit als Bürgermeister fand und findet Engelbert aber noch immer Zeit für viele Vereine und Organisationen:

Von 1995 bis 1999 war er Landesleiter des Fachverbandes der leitenden Gemeindebediensteten Steiermark

(FLGÖ), ab 1998 war er einige Jahr der Bundesobmannstellvertreter im Dachverband des FLGÖ

Delegierter der Steiermark ist er noch immer im Gemeindebund Österreich

Seine große Liebe aber gilt der Freiwilligen Feuerwehr.

Bei der Wehrversammlung 1974 wurde er Mitglied der FF Markt Mooskirchen, von Mai 1994 bis Mai 2002 war er Mitglied des Bezirksfeuerwehrkommandos, Bezirksbeauftragter für Verwaltung

Vom 26.05.2001 bis 25.7.2012 war Engelbert stellvertretender Bezirksfeuerwehrkommandant, um ab

26.7.2012 die ehrenvolle Aufgabe des Bereichsfeuerwehrkommandanten für Voitsberg zu übernehmen.

Ab 20.9.2013 wurde er auch zum Landesfinanzreferent ernannt und ist für die Verwaltung der finanziellen Gebarung im LFV Steiermark zuständig.

Er hat alle Kurse und Prüfungen absolviert und die sogenannte „Feuerwehrmatura“, das goldene Leistungsabzeichen abgelegt.

Engelbert Huber war und ist aber auch noch Mitglied in vielen Vereinen:

In der Volksschulzeit spielte er in einer Nachwuchsmannschaft des Sportvereins Fußball und ist seither Vereinsmitglied und heute in seinem Vorstand.

Er trat 1973 dem ESV Mooskirchen bei, nahm an Turnieren der Jugendmannschaft teil und wurde 1974 gar Ortsmeister im Zielschießen

Bereits 1969 erlernte er ein Instrument und war 1971 der 1. Schriftführer der neugegründeten Jugendkapelle Mooskirchen und zwischendurch ihr geschäftsführender Obmann

1976 erfolgte sein Beitritt zum ÖKB